

Geschäftsbericht 2006

Kennzahlen

Ergebnis		2006	2005	2004
Umsatzerlöse	T€	29.332	32.266	33.104
EBITDA	T€	-1.651	537	-1.257
EBIT	T€	-1.959	275	-3.832
Ergebnis nach Steuern	T€	-1.945	236	-3.894
Anzahl Aktien		10.811.595	9.978.127	8.152.085
Ergebnis je Aktie	€	-0,18	0,03	-0,48

Bilanz		01.01.- 31.12.2006	01.01.- 31.12.2005	01.01.- 31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	T€	10.812	9.978	8.152
Eigenkapital	T€	4.681	4.459	260
Eigenkapitalquote		62,9%	59,1%	8,8%
Bilanzsumme	T€	7.439	7.546	2.968

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	4
Corporate Governance Bericht.....	6
Konzernlagebericht.....	11
Konzernbilanz.....	19
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	21
Konzernkapitalflussrechnung	22
Eigenkapitalentwicklung	23
Anlagespiegel	24
Konzernanhang	26
Bestätigungsvermerk.....	44
Bilanzeid	45
Impressum/Kontakt.....	46

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2006

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2006 zu neun Sitzungen zusammen, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben.

Der Aufsichtsrat traf sich am 21.02.2006 zu einer Sitzung und befasste sich dabei hauptsächlich mit den Themen Geschäftsplanung 2006 und Anstellungsvertrag für den Vorstand. Am 23. und 24.03.2006 waren die Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital der Gesellschaft und deren Durchführung der wesentliche Tagesordnungspunkt. Die Sitzung am 28.04.2006 hatte als wesentliche Themen den Bericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2005, die Vorbereitung der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sowie den Beschluss zur Corporate Governance Entsprechenserklärung und den Corporate Governance-Bericht. In der Sitzung am 08.05.2006 wurden als wesentliche Tagesordnungspunkte die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat sowie die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes behandelt. Die Sitzung am 30.05.2006 behandelte im Wesentlichen die laufende Geschäftsentwicklung sowie Geschäftsplanung und Strategie. Die Sitzung am 10.08.2006 hatte als wesentlichen Tagesordnungspunkt die bevorstehende ordentliche Hauptversammlung am 11.08.2006 und deren abschließende Vorbereitung. Die Sitzung am 17.08.2006 war lediglich eine konstituierende Sitzung des bei der Hauptversammlung am 11.08.2006 neu gewählten Aufsichtsrates mit der Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters.

Am 25.09.2006 wurde Herr Hans Nolte zum weiteren Vorstand der Gesellschaft bestellt.

Auf Basis der Sitzungen war der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik informiert, die Unternehmens-Planung und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt wie auch über die Entwicklung der Rechtslage im Sportwettensegment in Deutschland und Europa.

Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund des Gesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats aufgrund der Vorstandsberichte entschieden. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Beratungs- und Kontrollschwerpunkte sowie Gegenstand besonders eingehender Beratungen waren die strategischen Unternehmensentwicklungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der Risikoerfassung und -überwachung sowie mit den Altlasten der vorherigen Berichtsperioden sowie mit den Berichten über rechtliche und regulatorische Risiken auseinander gesetzt.

Im Aufsichtsrat kam es im Geschäftsjahr zu folgenden personellen Änderungen:

- Bei der Hauptversammlung vom 11.08.2006 wurden die Herren Gruns, Lechner und Schatton von der Hauptversammlung als Aufsichtsräte abberufen. Als neue Mitglieder des Aufsichtsrates wurden von der Hauptversammlung berufen: Herr von der Heide, Herr Neubauer und Herr Dr. Kohnen. Bei der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Herr von der Heide zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt und Herr Dr. Kohnen zum Stellvertreter.
- Die Herren von der Heide und Neubauer traten jeweils im November 2006 aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurück. Deshalb wurde ein Antrag gestellt, zwei neue Mitglieder des Aufsichtsrates gerichtlich zu bestellen.

- Die Herren Brauns und Schrollinger wurden vom Amtsgericht Hamburg mit Wirkung zum 19.12.2006 zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. In der Sitzung vom 09.01.2007 wählte der Aufsichtsrat Herrn Holger Brauns zum Vorsitzenden und Herrn Dr. Kohnen zum stellvertretenden Vorsitzenden. Herr von der Heide und Herr Neubauer hatten zwischenzeitlich ihre Ämter niedergelegt.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2006

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der SPORTWETTEN.DE AG zum 31. Dezember 2006 sowie der Lagebericht und der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) befreiende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie der Konzernlagebericht wurden von der VOM HAU - TREUHAND GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Der Jahresabschluss der SPORTWETTEN.DE AG und der Konzernjahresabschluss wurden jeweils mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Wirtschaftsprüfer schränkte für den Jahresabschluss der SPORTWETTEN.DE AG den Bestätigungsvermerk dahingehend ein, dass er die Werthaltigkeit von Beteiligungen und von Forderungen gegen diese Beteiligungen nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen konnte. Für den Konzernabschluss schränkte er den Bestätigungsvermerk dahingehend ein, dass er die Werthaltigkeit aktivierter Firmenwerte nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen konnte.

Die Abschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte geprüft. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates in Gegenwart des Abschlussprüfers am 23.01.2008 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der SPORTWETTEN.DE AG sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 heute gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Hamburg, den 31.01.2008

Mathias Dahms
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance Bericht

Der im Jahr 2002 von einer Regierungskommission des Bundesjustizministeriums erlassene und seither regelmäßig erweiterte Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar. Er enthält überdies international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen und will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex gilt in der Fassung vom 14. Juni 2007. Er enthält neben gesetzlichen Vorschriften anerkannte Corporate Governance-Standards in Form von Empfehlungen und Anregungen. Eine gesetzliche Pflicht zur Befolgung dieser Standards besteht nicht, sondern dient als Messlatte für eine Selbstregulierung der Wirtschaft. Nach § 161 Aktiengesetz sind jedoch Vorstand und Aufsichtsrat aller börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland dazu verpflichtet, eine jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Kodex abzugeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTWETTEN.DE AG begrüßen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Dennoch kann es in Einzelfällen vorkommen, dass Empfehlungen aufgrund tatsächlicher Gegebenheiten nicht in die Unternehmenspraxis der SPORTWETTEN.DE AG passen.

In der letzten Entsprechenserklärung vom 30. Januar 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTWETTEN.DE AG gemäß § 161 AktG erklärt, dass den Kodex-Empfehlungen mit folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

zu Ziffer 3.8 Abs. 2.:

Die von der SPORTWETTEN.DE AG für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossene D&O-Versicherung sieht mangels sich hieraus ergebender Kostenvorteile für die Gesellschaft keinen Selbstbehalt für den Betroffenen vor.

zu Ziffer 4.2.1 Satz 1:

Der Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG besteht aufgrund der Größe der Gesellschaft und den damit verbundenen Aufgaben des Vorstandes aus nur einem Mitglied.

zu Ziffer 4.2.5:

Die SPORTWETTEN.DE AG hat nur einen Vorstand. Auf einen Vergütungsbericht wurde verzichtet, da das Vergütungssystem des Vorstandes im Konzernanhang und im Anhang der AG offen gelegt wird.

zu Ziffer 5.1.2 Abs. 1 Satz 2:

Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ist auf Grund des Alters des Vorstandsmitgliedes und der Größe des Unternehmens derzeit nicht angezeigt.

zu Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3:

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist angesichts des Alters des Vorstandes nicht vorgesehen.

zu Ziffer 5.2 Abs. 2 Satz 1, 5.3.1 Satz 1, 5.3.2 Satz 1 und 2, 5.3.3, 5.4.7 Abs. 1 Satz 2:

Mit Blick auf die Größe der Gesellschaft und die damit verbundene Größe der Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft aus drei Mitgliedern bestehen bei der SPORTWETTEN.DE AG derzeit keine Aufsichtsratsausschüsse.

zu Ziffer 5.4.7 Abs. 2 Satz 1:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Aufgrund des Arbeitsaufwandes der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde bisher die Zahlung einer festen Vergütung sowie von Sitzungsgeld und die Erstattung der Reisekosten für ausreichend erachtet.

zu Ziffer 7.1.2 Satz 3:

Aufgrund der zu durchlaufenden innerbetrieblichen Prozesse ist es nicht möglich, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, um durch Transparenz das Vertrauen internationaler und nationaler Anleger, Kunden, Interessenten und der Öffentlichkeit in deutsche börsennotierte Aktiengesellschaften zu fördern. Dennoch kann es in Einzelfällen vorkommen, dass Empfehlungen aufgrund tatsächlicher Gegebenheiten nicht in die Unternehmenspraxis der SPORTWETTEN.DE AG passen. In solchen Fällen wird die SPORTWETTEN.DE AG dies jedoch gemäß § 161 AktG erklären.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die SPORTWETTEN.DE AG den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“

- in der Fassung vom 12. Juni 2006 - bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 24. Juli 2006 und damit gültig ab dem 24. Juli 2006 - seit dem 24. Juli 2006 nicht entsprochen wurde.
- in der Fassung vom 2. Juni 2005 - bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 12. Juli 2005 mit Berichtigung vom 21. Juli 2005 und gültig bis zum 23. Juli 2006 - seit der letzten Entsprechenserklärung vom 28. April 2006 nicht entsprochen wurde.

Führungs- und Kontrollstruktur

Gemäß dem deutschen Aktienrecht verfügt die SPORTWETTEN.DE AG über eine duale Führungsstruktur, die einen Vorstand mit derzeit einem Mitglied und einen dreiköpfigen Aufsichtsrat umfasst.

Vorstand

Alleiniger Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG ist seit Juli 2007 Klaus Zellmann. Im Geschäftsjahr 2006 setzte sich der Vorstand aus dem Vorsitzenden Günter Gudert (bis 06.07.2007) und dem Finanzvorstand Hans Nolte (ab 25.10.2006 bis 06.07.2007) zusammen. Am 06.07.2007 wurden beide Vorstände vom Aufsichtsrat abberufen.

Der Vorstandsvorsitzende repräsentiert den Vorstand und die Gesellschaft gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Behörden, Verbänden, Wirtschaftsorganisationen und Publikationsorganen. Dem Vorsitzenden obliegt die Federführung im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit dem Aufsichtsrat. Er berichtet diesem regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Der Vorstand bedarf für bestimmte Geschäfte eines vorherigen Zustimmungsbeschlusses des Aufsichtsrates.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SPORTWETTEN.DE AG setzt sich derzeit aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden Mathias Dahms, seinem Stellvertreter Jürgen Schrollinger sowie dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Dominic Kohnen zusammen.

Im Geschäftsjahr 2006 waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrats:

Karl Gruns (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 11.08.2006)
Peter Schatton (bis 11.08.2006)
Martin Lechner (bis 11.08.2006)
Hans Peter von der Heide (ab 11.08.2006 bis 29.09.2006)
Maik Neubauer (ab 11.08.2006 bis 19.12.2006)
Dominic Kohnen (ab 11.08.2006)
Holger Brauns (ab 19.12.2006)
Jürgen Schrollinger (ab 19.12.2006)

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtszeitraum keine Unterausschüsse gebildet.

Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Bei der Beschlussfassung entspricht jede Aktie einem Stimmrecht. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und stimmt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats ab. Ferner wählt die Hauptversammlung den vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen, über zustimmungspflichtige Unternehmensverträge sowie über die Aufsichtsratsvergütung und Satzungsänderungen. Die ordentliche Hauptversammlung der SPORTWETTEN.DE AG findet jährlich statt; in besonderen Fällen sieht das Aktienrecht die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

Director's Holdings

Zum 31. Dezember 2006 waren Vorstand, Mitglieder des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Managements der Gesellschaft wie folgt beteiligt:

	Aktien	Optionen
Vorstand		
Günther Gudert	Keine	Keine
Hans Nolte (ab 25.10.2006)	Keine	Keine
Aufsichtsrat (bis 11.08.2006)		
Peter Schatton	Keine	Keine
Karl Gruns	Keine	Keine
Martin Lechner	100.000 Stück	Keine
Aufsichtsrat (ab 12.08.2006)		
Holger Brauns	Keine	Keine
Dr. Dominic Kohnen	Keine	Keine
Jürgen Schrollinger	Keine	Keine
Geschäftsführer/in:		
Heiko Griesbacher	1.520 Stück	Keine
Heidi Brose	1.032.500 Stück	Keine

Das Vorstandsmitglied Günther Gudert hält zum 31. Dezember 2006 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft 10.000 Stück Aktien der SPORTWETTEN.DE AG, was 0,092% des derzeit vorhandenen Stammkapitals entspricht.

Eine Gesellschaft, bei der Aufsichtsratsmitglied Martin Lechner Mitglied im Verwaltungsrat ist, hält 105.000 Aktien der Gesellschaft (0,97% des Stammkapitals der Gesellschaft).

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der SPORTWETTEN.DE-Konzern stellt seine Abschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Einzelabschluss der SPORTWETTEN.DE AG wird nach HGB aufgestellt. Veröffentlicht werden der jährliche Konzernabschluss und der Abschluss der SPORTWETTEN.DE AG sowie ein ungeprüfter Halbjahresfinanzbericht und je eine Zwischenmitteilung innerhalb des ersten und des zweiten Halbjahres. Die Wahl des Abschlussprüfers obliegt der Hauptversammlung. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde auf Antrag der Gesellschaft ein Abschlussprüfer vom Gericht bestellt.

Der Vergütungsbericht der SPORTWETTEN.DE AG erläutert die Grundlagen der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Struktur und Höhe. Ferner werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den meldepflichtigen Wertpapiergeschäften („Directors Dealings“) gemacht.

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand sieht grundsätzlich neben einem Fixum erfolgsabhängige Komponenten vor, die sich am Unternehmenserfolg bemessen. Die Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsratsplenum beraten und festgelegt sowie regelmäßig überprüft.

Vergütungsstruktur

Für die einzelnen Bestandteile der Vorstandsvergütung gelten folgende Kriterien:

- Die erfolgsunabhängige Festvergütung wird monatlich als Gehalt gezahlt.
- Die Höhe der Tantieme ist von der Erzielung eines positiven EBIT des SPORTWETTEN.DE-Konzerns nach IFRS abhängig. Die Tantieme beträgt 1,0 Prozent des erreichten EBIT und wird nach Feststellung des Jahresabschlusses fällig. Für das Geschäftsjahr 2006 ist kein Tantiemeanspruch entstanden.

Sonstige Leistungen

Ferner hat die Gesellschaft zugunsten der Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2006 haben die Mitglieder des Vorstands die folgende Vergütung erhalten:

Vorstandsvergütung 2006

Angaben in T€	Feste Vergütung	Erfolgs-bezogene Vergütung	Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance	Summe
Günter Gudert	128	0	0	128
Hans Nolte (ab 25.10.2006)	18	0	0	18
Summe	146	0	0	146

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2007 keine Aktiengeschäfte getätigt oder Aktienoptionen gehalten oder erhalten. Das Vorstandsmitglied Günther Gudert hält zum 31. Dezember 2006 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft 10.000 Stück Aktien der SPORTWETTEN.DE AG, was 0,092% des derzeit vorhandenen Stammkapitals entspricht.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung, die sich am Unternehmenserfolg bemisst. Die Aufsichtsratsvergütung wird von der Hauptversammlung beschlossen.

Vergütungsstruktur

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare jährliche Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält € 5.000,00, die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten jeweils € 4.000,00.

- Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 500,00. Für die Teilnahme an Telefonkonferenzen wird ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 250,00 gezahlt.
- Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung von 0,03 % vom Konzern-EBIT nach IFRS. Ist das EBIT negativ, entfällt die variable Vergütung. In 2006 wurde keine variable Vergütung gezahlt.

Soweit die Aufsichtsratsvergütung der Umsatzsteuer unterfällt, wird diese von der Gesellschaft erstattet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört oder eine Vorsitzendenfunktion wahrgenommen haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Sonstige Leistungen

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern Spesen und Reisekosten auf Nachweis.

Aufsichtsratsvergütung 2006

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2006 folgende Vergütungen:

In T€	Jährliche Vergütung	Sitzungsgeld	Beratervergütung	Summe
Karl Gruns	3,1	2,5	14,0	19,6
Martin Lechner	2,3	2,5	0,0	4,8
Peter Schatton	2,3	2,5	11,6	16,4
Maik Neubauer	0,0	1,0	0,0	1,0
Dominic Kohnen	0,0	1,0	0,0	1,0
Peter von der Heide	1,3	1,0	0,0	2,3
Holger Brauns	0,0	0,0	0,0	0,0
Jürgen Schrollinger	0,2	0,0	0,0	0,2
Summe	9,2	10,5	25,6	45,3

Im Vorjahr wurden Aufsichtsratsvergütungen von insgesamt netto T€ 31 gebucht.

Konzernlagebericht

1 Das Geschäftsjahr 2006

1.1 Geschäftsverlauf

Die SPORTWETTEN.DE AG hat mit ihren Tochterunternehmen ein ereignisreiches Geschäftsjahr erlebt. Die Kapitalerhöhung im März ermöglichte dem Unternehmen umfangreiche werbliche Aktivitäten sowie die Möglichkeit intensiver Prüfungen internationaler Expansionsmöglichkeiten der Geschäftsmodelle bei Pferde- und Sportwetten.

Im Geschäftsjahr 2006 hat sich die SPORTWETTEN.DE AG in ihrer strategischen Ausrichtung in Deutschland auf den Pferdewettmarkt fokussiert. Der Erwerb Internationaler Rechte für Bildübertragungen von Pferderennen im Internet, insbesondere aus Großbritannien, bildeten hier die Grundlage für diese Entwicklung. Der Wettbewerb im Bereich Sportwetten hat sich in 2006 erneut verschärft und litt insbesondere unter der Entscheidung des Bundesgerichtshofes im März 2006. Der neue Glücksspielstaatsvertrag warf seine Schatten bereits weit voraus, somit betätigte sich die Gesellschaft in einem extrem schwierigem Geschäftsfeld.

Die vorgenannten Rahmenbedingungen führten zu einem leichten Umsatzrückgang von 9% auf T€ 29.332. Bei einer annähernd gleichlaufenden Entwicklung der Umsatzkosten ergibt sich für das Geschäftsjahr ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 2.821 und damit ein Minus von 17% gegenüber T€ 3.405 in 2005. Das Jahresergebnis 2006 nach Steuern beträgt T€ -1.945 (Vorjahr: T€ 236), was einem Ergebnis je Aktie von € -0,18 (Vorjahr: € 0,03) entspricht.

1.2 Markteinschätzung

Das Jahr 2006 wurde deutlich von der Verunsicherung in Deutschland hinsichtlich der rechtlichen Stellung privater Anbieter von Sportwetten geprägt. Auslöser dieser Verunsicherung war das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes („BVG“) vom 28. März 2006, das - anders als von vielen Marktteilnehmern erwartet - nicht zu einer Liberalisierung des Marktes für Sportwetten in Deutschland führte. Stattdessen wurde der Gesetzgeber lediglich angehalten, den Markt für Sportwetten in Deutschland rechtlich bis zum 31.12.2007 neu zu regeln.

Die Ministerpräsidenten der Länder haben dazu in der Ministerpräsidentenkonferenz vom 22.06.2006 beschlossen, am staatlichen Wettmonopol festhalten zu wollen, was nach Meinung namhafter Fachjuristen jedoch gegen die Vorgaben der EU, sowie gegen die bereits ergangenen Urteile des europäischen Gerichtshofes (z.B. „Gambelli-Urteil“) verstößt. Gestützt wird diese Meinung auch durch die uneinheitliche, aber zunehmend zugunsten privater Wettanbieter ausfallende deutsche Rechtsprechung. Aufgrund gleichlautender Bedenken wurde auch der neue Staatsvertrag für den Bereich des Glücksspiels, der ein staatliches Monopol in diesem Bereich für die Zukunft festschreiben sollte, noch nicht ratifiziert, sondern der Europäischen Kommission zur Notifizierung vorgelegt. Auch nachfolgende Urteile des EuGH haben die Gesetzgebung in Deutschland noch nicht dahingehend beeinflusst, die Rechtsunsicherheit zu beseitigen. Die Sportwette leidet somit insbesondere in Deutschland weiterhin unter der unklaren Rechtslage.

Letztlich jedoch gerieten in der Folge dieser Entscheidung private Anbieter von Sportwetten zunehmend in das Visier der Monopolschützer und vielerorts wurden private Sportwettläden geschlossen und Werbeverbote für Sportwetten verhängt.

Die erfreuliche Nachricht dabei ist jedoch: Das Pferdewettgeschäft, und damit der wesentliche Hauptumsatzträger der SPORTWETTEN.DE AG in 2006, war und ist von der aktuellen rechtlichen Diskussion und operativen Reglementierungen nicht betroffen! In der gesamten Debatte geht es einzig und allein um den Bereich der Sportwetten.

Im Pferderennsport hat sich in Deutschland das Wettangebot deutscher Rennbahnen in 2006 konsolidiert. Die Anzahl der Rennveranstaltungen ist immer noch rückläufig. Diese Entwicklung schlägt sich im Kernbereich des Pferdewettgeschäfts der Gesellschaft nieder und beeinflusst die

Situation in diesem Bereich maßgeblich. Die umfangreichen Aktivitäten unter der Marke pferdewetten.de mit Werbe- und Sponsoringmaßnahmen sollen dem Rennsport helfen, weiterhin möglichst viele Renntage durchzuführen.

Die SPORTWETTEN.DE AG hat es sich zum Ziel gesetzt, mit innovativer Technologie - zum Beispiel der Wettabgabe über Telekommunikationsmedien - und optimierten Systemen neue Kundenkreise zu erschließen und die bestehenden Kunden noch besser zu betreuen. Die steigende Attraktivität des weltweiten Pferderennsports kann es ermöglichen, die inländische Entwicklung zu kompensieren und das Pferdewettgeschäft weiter auszubauen.

Die fortschreitende Entwicklung des Wettmarktes, insbesondere über Onlinemedien, ist in ihrem positiven Trend ungebrochen und wird unaufhaltsam einen wachsenden Anteil an der Freizeitgestaltung des Bürgers einnehmen. Die anstehende Konvergenz von Internet und TV-Kabel wird langfristig die Sportinhalte zusammen mit Wettangeboten intensiver und einfacher in die Haushalte bringen und die Attraktivität des Wettens fördern.

1.3 Umstrukturierung

Die in 2005 begonnene Neuausrichtung der Unternehmensstruktur wurde bei der SPORTWETTEN.DE AG und ihren Tochterunternehmen in 2006 abgeschlossen. Die Integration des technischen Dienstleisters netXsystem GmbH, Gera und eine damit einhergehende Bindung von hochqualifiziertem Fachpersonal an das Unternehmen ermöglichen zukünftig eine sehr starke Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Der in 2005 erfolgte Erwerb eines sehr gut eingeführten Wett Center in München durch die AG-Tochter Brose Wett-Service GmbH entfaltete in 2006 seine volle Wirkung. Mit der Gründung von Gesellschaften auf Malta wurden die Voraussetzungen zur Erlangung einer Lizenz der LGA (Lotteries and Gaming Authority), Malta, geschaffen. Die Vermittlung von Wetten erfolgt seitdem an die konzerneigene netX Betting Ltd., Malta. Mit dieser neuen Struktur deckt die SPORTWETTEN.DE AG mit ihren Tochterunternehmen die gesamte Wertschöpfungskette des Wettgeschäfts ab.

1.4 Investitionen

Die Investitionen in Höhe von T€ 157 wurden in 2006 für den technischen Ausbau des operativen Wettgeschäfts getätigt.

2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich aufgrund des Jahresergebnis von T€ - 1.945 und der Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 2.167 auf T€ 4.681 erhöht und beträgt nunmehr 62,9% der Bilanzsumme (2005: 59,1%).

Die gesamten Aktiva reduzierten sich leicht um T€ 107 auf T€ 7.439 (2005: T€ 7.546). Außer den oben erwähnten Kapitalerhöhungen und Investitionen ist die Erhöhung von Forderungen aus Lieferung und Leistungen (T€ +335) und einer Reduzierung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (T€ - 78) zuzurechnen.

2.2 Finanzlage

Die verfügbaren finanziellen Mittel des Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Jahr 2005 um T€ 188 auf T€ 2.082. Davon hat die Gesellschaft über T€ 700 separat angelegt, um die Verrechnungskonten der Spieler abzusichern.

2.3 Ertragslage

Wie bereits oben erwähnt, führten die verschärften Rahmenbedingungen zu einem leichten Umsatzrückgang von 9% auf T€ 29.332. Bei einer annähernd gleichlaufenden Entwicklung der Umsatzkosten ergibt sich für das Geschäftsjahr ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 2.821 und damit ein Minus von 17% gegenüber T€ 3.405 in 2005. Umfangreiche werbliche Aktivitäten, Aufwendungen der Verwaltung für die Prospekterstellung und Beratungsleistungen sowie Steigerungen bei den sonstige Aufwendungen führen zu einem EBITDA von T€ -1.651 (Vorjahr: T€ 537). Das EBIT beläuft sich auf T€ -1.959 (Vorjahr: T€ 275).

Das Jahresergebnis 2006 nach Steuern beträgt T€ -1.945 (Vorjahr: T€ 236), was einem Ergebnis je Aktie von € -0,18 (Vorjahr: € 0,03) entspricht.

Die Steigerung der Vertriebskosten um T€ 377 im Vergleich zum Vorjahr ist allein Werbeaktivitäten für den Bereich Pferdewetten zuzurechnen. Werbemaßnahmen im Bereich Sportwetten wurden aufgrund der rechtlichen Einschränkungen weitgehend unterlassen.

Der Personalaufwand für 2006 belief sich insgesamt auf T€ 1.498. Davon sind T€ 269 in den Umsatzkosten enthalten und T€ 1.255 als Personalkosten in dem Verwaltungsaufwand ausgewiesen. Die Erhöhung ist aufgrund der gestiegenen Anzahl (28 auf 39) der angestellten Mitarbeiter und zurückzuführen. Die durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter verminderten sich von rund T€ 41 auf T€ 38.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 1.255 auf T€ 2.715 (2005: T€ 1.460).

Wesentliche Faktoren waren dabei gestiegene Aufwendungen für Rechts- und sonstige Beratungen sowie Abschlussdienstleistungen (+T€ 359), Raumkosten - insbesondere durch den Zugang des Wett-Center, München (+T€ 197), Abwertungen von Umsatzsteuerforderungen aus Vorjahren (+T€ 433).

Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und auf Firmenwerte insgesamt T€ 308.

2.4 Mehrperiodendarstellung

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	2006	
Umsatz in T€	33.104	32.273	29.332	
Konzernjahresergebnis in T€	-3.894	236	-1.945	
Konzerneigenkapital in T€	260	4.459	4.681	
Aktienkurs Höchstkurs in €	5,95	3,69	WKN 548851 3,40	WKN A0EPT6 2,33
Tiefstkurs in €	0,67	0,97	1,14	0,61
Schlusskurs in €	1,25	2,39	1,05	1,00

2.5 Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns lag wie in der Vergangenheit im Wesentlichen im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Softwareplattformen für Gambling-Angebote im Internet.

3 Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

3.1 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet sowohl Pferde- als auch Sportwetten an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Während der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten weitgehend geklärt ist, herrscht im Bereich Sportwetten eine große Rechtsunsicherheit.

Aufgrund dessen, dass der Konzern Sportwetten nur über das Internetangebot vermittelt und nicht selber in deutschen Ladengeschäften Wetten anbietet oder vermittelt, hatte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes Ende März 2006 kaum Einfluss auf den derzeitigen Geschäftsbereich Sportwetten des Konzerns.

Auch kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden, inwieweit die Vermittlungstätigkeit von Sportwetten mit deutschem Recht vereinbar ist. Eine Untersagung der Vermittlungstätigkeit kann erhebliche negative Auswirkungen auf den zukünftigen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sowie die Geschäfts- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Zwar gehen Branchenexperten davon aus, dass es zu einer Öffnung des Marktes kommen wird, dennoch ist derzeit nicht auszuschließen, dass die endgültige Rechtslage erhebliche Einschränkungen für den Anbieter mit sich bringen wird. Solche Einschränkungen könnten dazu führen, dass sich der Geschäftsbereich als wirtschaftlich unrentabel erweist und deswegen aufgegeben werden muss.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird durch Investitionen und Firmengründungen im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glückspielunternehmen teilweise deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die Lizenzen, mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden.

3.2 Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland in einer Umbruchsituation. Rennbahn-Schließungen und die schlechte wirtschaftliche Lage der Teilnehmer kann zu weniger Renntagen führen. Dadurch können weniger, in Deutschland stattfindende Wetten vom Konzern angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern.

Im Bereich Sportwetten befindet sich der Konzern im direkten Wettbewerb mit Anbietern wie Oddset, betandwin, wetten.de, Interwetten oder Sportwetten Gera. Diese Unternehmen verfügen über in Deutschland gültige Wettlizenzen und haben somit die Berechtigung, auch nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 den Sportwettenmarkt in Deutschland aktiv zu entwickeln und zu bewerben. Hinzu kommen Unternehmen, die - wie die SPORTWETTEN.DE AG auch - über Wettlizenzen im europäischen Ausland verfügen, denen aber die Berechtigung, den Sportwettenmarkt in Deutschland aktiv zu bewerben bzw. entwickeln, bisher überwiegend verwehrt bleibt.

Die Anzahl der Wettanbieter im Internet hat in jüngerer Zeit stark zugenommen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieser Wettbewerb weiter zunehmen wird, da keine wesentlichen technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten, oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in Entwicklung neuer Dienste leiten, weiterreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhanden und potentiellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die denen von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind, oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund des zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

3.3 Risiken auf technologischem Gebiet

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden, negativ beeinflussen können.

Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner - zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko der Abhängigkeit von Software Dritter:

Derzeit nutzt die Gesellschaft insbesondere für die Abwicklung der Wetten bestimmte Software Dritter auf vorvertraglicher Basis, die sie in die Abläufe auf ihren Web-Sites integriert. Dieser Anbieter hält in diesem Bereich nahezu das Monopol für die Zurverfügungstellung von Software für die Abwicklung von Wetten.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der Entwickler und Anbieter dieser Software auch künftig bereit und in der Lage ist, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft wahrscheinlich nicht - jedenfalls nicht ohne sehr erhebliche Anstrengungen - in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität ihrer Site sowie die Abwicklung der Verkaufsvorgänge beeinträchtigen, oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängen davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird, oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch die netXsystem GmbH, Gera, einer Tochtergesellschaft der SPORTWETTEN.DE AG, betrieben. Auch das Zahlungssystem, mit dem die Zahlungen aus dem Online-Geschäft des Konzerns abgewickelt werden, werden intern betreut und ständig verfeinert. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.4 Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.5 Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte in Schlüsselpositionen sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung/-entwicklung, abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich, um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

3.6 Liquiditätsrisiken

Die positive Kursentwicklung der SPORTWETTEN.DE AG in 2005 und die erfolgreich platzierten Kapitalerhöhungen in 2005 und März 2006 zeigen, dass sich das Finanzmarktumfeld für die SPORTWETTEN.DE AG insgesamt positiv darstellt und die Finanzierung über die Zuführung von Eigenkapital grundsätzlich möglich ist. Dennoch ist die Gesellschaft als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

3.7 Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften haben bisher entweder nicht stattgefunden, oder sind noch nicht abgeschlossen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnten.

3.8 Risikomanagement

Operative Risiken entstehen aus dem Einfluss und dem Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf die Strategie, die Mitarbeiter, die Prozesse und die Technologie, die im Unternehmen in Form verschiedener Aktivitäten verbunden sind. Das Risikomanagement umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis regelmäßiger Risikoreports wird der Aufschluss über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall überwacht. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die oben genannten wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren.

4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Am 17.06.2007 wurde Herr Klaus Zellmann als alleiniger Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG bestellt, nach dem vorher die Vorstände Hans Nolte und Günther Gudert abberufen worden waren. Die Beteiligung an der Kicktip GmbH hat die Sportwetten.de AG am 05.09.2007 vollständig verkauft. Ebenfalls am 05.09.2007 hat die Brose Wett-Service GmbH die beiden Wett-Center in Hamburg und München an die pferdewetten.de GmbH verkauft. Am 12.10.2007 hat die Sportwetten.de AG ihre Beteiligung an der Brose Wett-Service GmbH vollständig verkauft.

5 Sonstige Angaben

- a) Vorstände und Aufsichtsräte wurden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2006 mit Festgehältern / - beträgen und zusätzlichen soweit im Anhang angegebenen Entgelten vergütet.
- b) Das Grundkapital der Sportwetten.de AG von Euro 10.811.595 verteilt sich mit Euro 4.485.553 auf die WKN 548851 und mit Euro 6.326.042 auf die WKN A0EPT6.
- c) Mit Datum vom 16.10.2007 hat die FLUXX AG, Kiel mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 25,4% an der Sportwetten.de AG erworben hat. Mit Datum vom 18.01.2008 teilte die FLUXX AG das Halten eines Anteils von 59,58 % mit.
- d) Die Vorschriften und Regelungen zur über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.
- e) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und / oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 3.333.876,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005) und dabei gemäß § 3

Absatz 4 der Satzung einem vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a. soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist, oder
- b. für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z. B. Patenten, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

6 Zukünftige Entwicklung

Die Kernaussage der operativen Ziele der SPORTWETTEN.DE AG im laufenden Geschäftsjahr 2007 besteht darin, die Marktführerschaft im Bereich der Pferdewette zu halten beziehungsweise weiter auszubauen. Nach Auffassung des Managements ist die Konsolidierung des deutschen Pferderennsports weitgehend abgeschlossen. Die Kunden haben des Weiteren ihr Verhalten in der Nutzung des Wettangebotes dahingehend geändert, dass sie zusätzliche und höhere Wetteinsätze auf die anderen Angebote der Gesellschaft im Pferdewettmarkt des Auslandes wetten. Die Gesellschaft bietet Wetten auf Rennen in fast allen Ländern Europas an. Das Angebot an interessanten internationalen Rennveranstaltungen wird die Gesellschaft weiter ausbauen, um die Attraktivität des Wettangebotes weiter zu steigern. Die operativen Erfolge und Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Pferdewettbereich untermauern die nachhaltige Strategie der Unternehmensführung. In Jahr 2008 wird die permanente technische Optimierung des Website und des Wettangebotes fortgesetzt. So wird Anfang 2008 der Einstieg in das USA-Geschäft erfolgen und das Zeitfenster des Wettangebotes sowie das Videoangebot bei pferdewetten.de deutlich verlängert bzw. erweitert. In Vorbereitung ist des Weiteren die Anbindung weiterer europäischer Länder an das Wettsystem. Rennen aus Holland werden beispielsweise in kürze das Angebot erweitern.

Im Bereich der Sportwette ist die Gesellschaft für den Tag X, an dem in Deutschland das Angebot der Sportwette von privaten Wettvermittlern zugelassen wird, gerüstet. Hier hat sich die Einschätzung vom September 2007 bezüglich des Lotterie-Staatsvertrages bestätigt und die Pferdewette ist aktuell neben den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks das einzige frei verkäufliche zugelassene Wettangebot in der Bundesrepublik Deutschland.

Darüber hinaus ist der Vorstand davon überzeugt, dass durch die bereits eingeleitete Reduzierung von Beraterkosten, insbesondere nach Abschluss der Prospekterstellung, sowie weiterer sonstiger Kosten erhebliche Einsparungspotentiale im Geschäftsjahr 2007 zu erzielen sind. Zusammen mit einer positiven Entwicklung des Umsatzes wird eine Verbesserung des Ergebnisses in den Folgejahren erwartet.

Hamburg, den 31.01.2008

Klaus Zellmann,
Vorstand

Konzernbilanz

KONZERNBILANZ (IFRS) / CONSOLIDATED BALANCE SHEET (IFRS)
 FÜR DEN ZEITRAUM: FOR THE PERIOD: 1. JANUAR 2006 - 31. DEZEMBER 2006

AKTIVA / TOTAL ASSETS			
in T€	*	31.12.2006	31.12.2005
Kurzfristige Vermögensgegenstände /			
Liquide Mittel / Cash and cash equivalents	1	2.082	2.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Trade accounts receivable	2	441	106
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände / Prepaid expenses and other current assets	3	2.511	2.589
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände / Total Current assets		5.034	4.965
Langfristige Vermögensgegenstände /			
Sachanlagevermögen / Property, plant and equipment	4	602	677
Immaterielle Vermögensgegenstände / Geschäfts- oder Firmenwert / Goodwill	5	220	315
Sonstige langfristige Vermögenswerte /	6	1.567	1.567
	7	16	22
Summe langfristige Vermögensgegenstände / Total Non-current assets		2.405	2.581
Summe AKTIVA / TOTAL ASSETS		7.439	7.546

* Siehe Erläuterung
 im Anhang IV

Konzernbilanz

KONZERNBILANZ (IFRS) / CONSOLIDATED BALANCE SHEET (IFRS)
 FÜR DEN ZEITRAUM: FOR THE PERIOD: 1. JANUAR 2006 - 31. DEZEMBER 2006

PASSIVA / LIABILITIES AND SHARHOLDERS' EQUITY			
in T€	*	31.12.2006	31.12.2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Current liabilities			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Trade accounts payable	8	1.337	1.104
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / other current liabilities	8	586	1.260
Steuerrückstellungen /Accrued taxes	9	375	344
Sonstige Rückstellungen / Other accrued expenses	10	460	379
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände / Total Current assets		2.758	3.087
Eigenkapital / Shareholders' equity			
Gezeichnetes Kapital / Subscribed Capital	11	10.812	9.978
Kapitalrücklage / Additional paid-in capital		4.203	2.870
Verlustvortrag / Accumulated losses brought forward		-8.389	-8.625
Jahresüberschuss (-fehlbetrag) Net Profit (- Loss) for the period		-1.945	236
Total Eigenkapital / Shareholders' equity		4.681	4.459
SUMME PASSIVA / LIABILITIES AND SHARHOLDERS' EQUITY		7.439	7.546

* Siehe Erläuterung
im Anhang IV

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (IFRS) /
 CONSOLIDATED STATEMENT OF INCOME (IFRS)

FÜR DEN ZEITRAUM: FOR THE PERIOD: 1. JANUAR 2006 - 31. DEZEMBER 2006

in T€	*	31.12.2006	31.12.2005
Umsatz / Revenues	1	29.332	32.266
Umsatzkosten / Cost of Revenues	2	-26.511	-28.861
Bruttoergebnis vom Umsatz / Gross Margin		2.821	3.405
Vertriebsaufwand / Sales expenses	3	-1.040	-663
Verwaltungsaufwand / General expenses	4	-1.255	-799
Sonstige betriebliche Erlöse / Other operating income	5	538	54
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Other operating expenses	5	-2.715	-1.460
		-4.472	-2.868
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation (EBITDA)		-1.651	537
Abschreibungen / Depreciation and Amortisation	6	-308	-262
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern / Earnings before interest, taxes (EBIT)		-1.959	275
Zinserträge / Interest income	7	175	13
Zinsaufwendungen / Interest expense	7	-115	-9
		60	4
Ergebnis vor Steuern / Earnings before taxes		-1.899	279
Ertragsteuern / Income taxes	8	-29	-43
Sonstige Steuern / Other taxes		-17	0
Ergebnis nach Steuern / Net profit (-Loss)		-1.945	236
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert) / Earnings per share in € (undiluted)	9	-0,18	0,03

*Siehe Erläuterung im Anhang V

Konzernkapitalflussrechnung

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) CASH FLOW STATEMENT (IFRS) FÜR DEN ZEITRAUM: FOR THE PERIOD: 1. JANUAR 2006 - 31. DEZEMBER 2006

	2006 T€	2005 T€
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit / Cash-flow from operating activities		
Ergebnis nach Steuern / Net Profit	-1.945	236
Korrekturen des Ergebnisses zur Überleitung auf den Zahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit / Adjustment to profit/loss for the effects of non-cash transactions		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände / Depreciation and Amortization of Goodwill	0	217
Depreciation and Amortization of Fixed and Intangible Assets	302	46
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens / Loss on Disposal of Fixed Assets	3	73
Zwischensumme / Subtotal	-1.640	572
Veränderungen der Aktiva und Passiva / Changes in assets and liabilities		
(-)Zunahme(+)/Abnahme der Forderungen sowie anderer kurzfristiger Aktiva/ (-)Increase/(+)Decrease of accounts receivable and other current assets	-258	-1.705
(+)Zunahme/(-)Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ (+)Increase/(-)Decrease of Trade accounts payable	232	-347
(+)Zunahme/(-)Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen/ (+)Increase/(-)Decrease of Other current liabilities and Other accrued expenses	-561	727
Netto-Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2.227	-753
Net Cash-flow from operating activities	-2.227	-753
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit / Cash-flow from Investment activities		
(-)Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände / (-)Investments in Fixed assets	-156	-1.194
(-)Veränderung des Konsolidierungskreises / Change in reporting entities	0	-70
Erlöse aus dem Verkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung / Revenues from Sale of Fixed Assets	24	0
(-)Investitionen sonstige langfristige Vermögenswerte / (-)Investments in other non-current assets	4	-14
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit /	-128	-1.278
Net Cash-flow from Investment activities	-128	-1.278
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit /		
Cash-flow from Financing activities		
(+)Zufluss aus Kapitalerhöhung / Capital increase	2.167	3.963
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit /	2.167	3.963
Net Cash-flow from Financing activities	2.167	3.963
Zunahme der liquiden Mittel / Increase in cash and cash equivalents	-188	1.932
Liquide Mittel zu Beginn der Periode /Cash and cash equivalents at beginning of the period	2.270	338
Liquide Mittel am Ende der Periode /	2.082	2.270
Cash and cash equivalents at the end of the period	2.082	2.270

* Siehe Erläuterung im Anhang VI

Eigenkapitalentwicklung

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS (IFRS)/
 DEVELOPMENT IN CAPITAL ACCOUNTS (IFRS)
 FÜR DEN ZEITRAUM: FOR THE PERIOD: 1. JANUAR 2006 - 31. DEZEMBER 2006

in T€	Gezeichnetes Kapital / Share Capital	Kapitalrücklage / Additional paid-in Capital	Verlustvortrag / Accumulated losses brought forward	Gesamt / Total
Stand / Balance 31.12.2004	8.152	733	-8.625	260
Kapitalerhöhung / Capital increase	1.826	2.137		3.963
Konzernergebnis nach Steuern / Net profit (loss)			236	236
Stand / Balance 31.12.2005	9.978	2.870	-8.389	4.459
Kapitalerhöhung / Capital increase	834	1.333		2.167
Konzernergebnis nach Steuern / Net profit (loss) per 31.12.2006			-1.945	-1.945
Stand / Balance 31.12.2006	10.812	4.203	-10.334	4.681

Anlagenspiegel

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS (IFRS/ DEVELOPMENT OF CONSOLIDATED FIXED ASSETS (IFRS) FÜR DEN ZEITRAUM: FOR THE PERIOD: 1. JANUAR 2006 - 31. DEZEMBER 2006

in EURO	Abschreibungen/Accumulated Depreciation				Veränderung des Konsolidierungs kreises / Change in Consolidating Entities	NETTO- BUCHWERTE/ NET BOOK VALUE	
	01.01.2006	Zugänge/ Additions	Abgänge/ Deductions	31.12.2006		31.12.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände/Intangible Assets							
Software	1.896.597	123.343	24.248	0	1.995.692	219.966	315.506
Firmenwerte/Goodwill	2.440.748	0	0	0	2.440.748	1.566.532	1.566.532
Sachanlagen/Plant & Equipment							
Technische Anlagen und Maschinen/ Machinery and Equipment	13.130	0	0	0	13.130	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung/Furniture and Fixtures	1.155.886	178.895	6.483	0	1.328.298	602.317	677.523
Summe Sachanlagen/Total Plant & Equipment	1.169.016	178.895	6.483	0	1.341.428	602.317	677.523
Sonstige langfristige Vermögenswerte/ Other non-current Assets	0	5.899	0	0	5.899	16.846	21.990
Summe Abschreibungen/ Total Accumulated Depreciation	5.506.361	308.137	30.731	0	5.783.767	2.405.661	2.581.551

Anlagenspiegel

**ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS (IFRS)/
DEVELOPMENT OF CONSOLIDATED FIXED ASSETS (IFRS)
FÜR DEN ZEITRAUM: FOR THE PERIOD: 1. JANUAR 2006 - 31. DEZEMBER 2006**

in EURO	01.01.2006	Zugänge/	Abgänge/	Veränderung	
		Additions	Deductions	Change in	Consolidating
				Entities	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände/Intangible Assets					
Software	2.212.103	3.555	0	0	2.215.658
Firmenwerte/Goodwill	4.007.280	0	0	0	4.007.280
Sachanlagen/Plant & Equipment					
Technische Anlagen und Maschinen/ Machinery and Equipment	13.130	0	0	0	13.130
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung/Furniture and Fixtures	1.833.409	152.206	55.000	0	1.930.615
Summe Sachanlagen/Total Plant & Equipment	1.846.539	152.206	55.000	0	1.943.745
Sonstige langfristige Vermögenswerte/ Other non-current Assets					
	21.990	755	0	0	22.745
Summe Anschaffungskosten/ Total Aquisition costs	8.087.912	156.516	55.000	0	8.189.428

Konzernanhang nach IFRS vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Gegenstand des Unternehmens und der Tochtergesellschaften

Unter der Firmierung SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg, verfolgt die Gesellschaft als Unternehmensgegenstand die Wahrnehmung der Holdingfunktion, für Unternehmen jeder Art und unterschiedlicher Rechtsformen durch Beteiligung, Erwerb, Halten, Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Durchführung und Veranstaltung von Sport- und Pferdewetten im In- und Ausland ist, sowie die Erbringung von Marketing- und Consultingleistungen im Segment Pferdewetten.

Über ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland bietet die Gesellschaft die Veranstaltung von Pferde- und sonstigen Sportwetten sowie die Vermittlung solcher Wetten an. Dabei erfolgt die Vermittlung der Wetten über mehrere Vertriebskanäle. Kunden der SPORTWETTEN.DE AG und ihrer Tochtergesellschaften (in der Folge auch Sportwetten AG oder Konzern genannt) können Wettgeschäfte in konzernerneigenen Ladengeschäften in Deutschland, über das Telefon sowie über das Internet abschließen. Innerhalb des Konzerns werden Pferdewetten hauptsächlich von einer in Deutschland ansässigen Tochtergesellschaft, der pferdewetten.de GmbH, München, angeboten. Dagegen ist Anbieter der sonstigen Sportwetten eine Tochtergesellschaft im europäischen Ausland und zwar mit Sitz in Sliema/Malta. Sie verfügt derzeit über eine von ihrem Sitzstaat erteilte Lizenz zum Anbieten von Sportwetten.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SPORTWETTEN.DE AG diejenigen Unternehmen einbezogen worden, bei denen die SPORTWETTEN.DE AG zum Bilanzstichtag unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte einen beherrschenden Einfluss gemäß IAS 27 ausübt, soweit nicht unüberwindbare Hindernisse der Einbeziehung entgegenstanden. Die nachfolgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss der SPORTWETTEN.DE AG einbezogen. Das Eigenkapital und das Jahresergebnis entsprechen dem Stand nach Anpassungen an die Regelungen des IASC.

	Zeitpunkt	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahres- ergebnis	steuerl. Verlustvortrag
	Erstkonsolidierung	2006 %	31.12.2006 T€	2006 T€	31.12.2006 T€
James Find eAgent AG	03.07.2000	100,00	-16	66	0
pferdewetten.de GmbH	12.08.2003	100,00	-322	-274	342
sportwetten.de GmbH	12.08.2003	100,00	-26	-77	71
Brose Wett-Service GmbH	01.01.2004	100,00	-947	-806	1106
Kick Tip GmbH	16.07.2004	100,00	-220	-54	242
sportwetten.de GmbH, Wien	08.07.2004	100,00	-82	-123	0
netXsystem GmbH, Gera	01.01.2005	100,00	189	-137	710
netX International Ltd., Konzern*	01.04.2005	99,92	618	-295	295

* Einbezogen in den Konsolidierungskreis wurde der Konzernabschluss von der auf Malta sitzenden netXinternational Ltd. und deren drei 99,96%-igen Tochtergesellschaften netXbetting Ltd., netXservices Ltd. und netXcasino Ltd.

II. DARSTELLUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg, wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2006 für den Konzern relevanten Standards, Auslegungen und Interpretationen wurden berücksichtigt und einbezogen soweit sie im Geschäftsjahr bereits verpflichtend waren.

Folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses der SPORTWETTEN.DE AG angewandt.

1. Darstellungsmethode

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Jahr 2006 gab es aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft keine Standards und Interpretationen, die unser Konzern erstmalig anzuwenden hatte. Folgende Standards oder Interpretationen sind bereits veröffentlicht, aber für das Geschäftsjahr 2006 noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2007 anzuwenden:
(* noch nicht von der EU übernommen)

IAS 1 - Darstellung des Abschlusses (Änderungen; zusätzliche Angaben zum Kapital; Titel einiger Bestandteile von Abschlüssen)*

IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben

IFRIC 7 - Anwendung des Anpassungssatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern

IFRIC 8 - Anwendungsbereich von IFRS 2

IFRIC 9 - Neubeurteilung eingebetteter Derivate

IFRIC 10 - Zwischenberichterstattung und Wertminderungen

IFRIC 11 - Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2008 anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig:

IFRIC 12 - Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen*

IFRIC 13 - Kundentreueprogramme*

IFRIC 14 IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung*

Folgender Standard ist ab dem Geschäftsjahr 2009 anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig:

IFRS 8 - Segmentberichterstattung

Von der Möglichkeit vorzeitiger freiwilliger Anwendung neuer Standards und Interpretationen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkung auf die Darstellung und Angaben des Konzernabschlusses aufgrund der geänderten Standards und Interpretationen wird derzeit untersucht.

3. Berichtswährung

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge gerundet in Tausend Euro (T€) aufgeführt.

4. Erläuterungen der vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs- Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 der SPORTWETTEN.DE AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB). Er wird nach den IFRS aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demnach wird ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB nicht aufgestellt. Der Konzernabschluss entspricht den verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die SPORTWETTEN.DE AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. Die Beherrschung durch die SPORTWETTEN.DE AG ist gegeben, wenn jeweils direkt über 50% der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals der Tochtergesellschaften gehalten werden und die Finanz- und Geschäftspolitik der Tochterunternehmen derart gelenkt werden kann, dass die SPORTWETTEN.DE AG von deren Aktivitäten profitiert.

Die Kapitalkonsolidierung gemäß IAS 27 (Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries) erfolgte nach der Erwerbsmethode. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Zwischengesellschaftliche Salden und Transaktionen, einschließlich zwischengesellschaftlicher Gewinne und Verluste wurden eliminiert. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Nach IAS/IFRS besteht eine Ansatzpflicht für latente Steuern, die sich aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden in der IAS/IFRS-Bilanz und deren Steuerbasis, sowie aus erwarteten Vorteilen aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben. Sie sind wegen der Ungewissheit, ob sie zukünftig genutzt werden können, nicht aktiviert worden.

6. Zahlungsmittel

Zahlungsmittel besteht aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten.

7. Forderungen

Forderungen werden nach evtl. notwendigen Wertberichtigungen zum Nennwert ausgewiesen.

8. Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Darlehen. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in der jeweiligen Anhangsangabe offen gelegt.

9. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgeht, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis und alle direkt zurechenbaren Kosten dafür, den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen und an den Standort seiner beabsichtigten Verwendung zu bringen. Aufwendungen die

nachträglich entstehen, nachdem der Wert des Sachanlagevermögens angesetzt wurde, wie Wartungs- und Instandhaltungskosten, werden in der Periode erfolgswirksam ausgewiesen, in der die Kosten entstanden sind.

In Fällen, in denen eindeutig nachgewiesen werden kann, dass die Aufwendungen zu einem Anstieg des zukünftig zu erwartenden wirtschaftlichen Nutzens aus dem Gebrauch des Vermögenswertes gegenüber dessen ursprünglichen Leistungsgrad führen, wurden die Ausgaben als nachträgliche Anschaffungskosten aktiviert.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern linear berechnet:

Büromöbel	10 Jahre
Computer	4 Jahre
Sonstige Büroausstattung	5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs entsprechend § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen.

10. Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Zum Abschlussstichtag waren nur operative Leasingverträge vorhanden. Sich daraus ergebende Verpflichtungen sind gemäß IAS 17.33 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

11. Finanzinvestitionen

Finanzinvestitionen umfassen Beteiligungen, die mit langfristiger Beteiligungsabsicht gehalten werden, ohne einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Beteiligungs-Gesellschaft ausüben zu können. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

12. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind anfänglich zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Immaterielle Vermögensgegenstände werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird, und dass Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bemessen werden können. Nach dem anfänglichen Ausweis werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft und zum Bilanzstichtag zusätzlich außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zuschreibung erfolgt bei Fortfall der Gründe einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung.

Die Anschaffungskosten neuer Software werden aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert betrachtet, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

13. Geschäfts- oder Firmenwert

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs, zum Tage des Kaufs, über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte des erworbenen Unternehmens verstanden. Er wird in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und der aufgelaufenen Wertminderungsaufwendungen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Business Combinations) aktiviert und regelmäßig einmal pro Jahr - bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch zwischendurch - auf Wertminderungen hin überprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Betrag (Recoverable Amount) abgeschrieben. Eine Zuschreibung erfolgt bei Fortfall der Gründe einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung nicht.

Durch die Anwendung des IFRS 3 wird eine Prüfung auf Wertminderung (Impairment-Test) durchgeführt. Dabei wird der Buchwert dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt.

14. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung der Verpflichtungen ein Abfluss von Ressourcen ergibt, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, und der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

15. Umsatzrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und in der Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann. Umsatzerlöse sind abzüglich der allgemeinen Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung stattgefunden hat und die Übertragung der Eigentumsrisiken und -chancen abgeschlossen ist.

16. Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte sind - soweit vorhanden - in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Umrechnungskurs umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, sind als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in denen sie entstanden sind, erfasst.

17. Stock Options

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine Optionsrechte ausgegeben.

18. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

19. Segmente

Der Konzern hat im Geschäftsjahr Wetten auf Pferderennen und Sportereignisse angenommen. Diese Wetten sind gleichartige Produkte und wurden im Business to Consumer-Bereich angenommen. (Siehe hierzu VI. Sonstige Angaben, 1. Segmentberichterstattung)

20. Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Richtlinien des IASB erfordert, dass in gewissem Umfang Annahmen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung von Werthaltigkeit der sonstigen Forderungen, Nutzungsdauern des Anlagevermögens und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

III. VERÄNDERUNGEN DER KONZERNORGANISATION

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen. Insoweit wird auf I.2 verwiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Hinsichtlich der Aufgliederung wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	441	106
	===	===

Die Forderungen kommen im Wesentlichen mit T€ 165 aus den maltesischen Gesellschaften und mit T€ 167 aus der netXsystem GmbH, Gera.

3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Eurotip Sportwetten GmbH, Regensburg	728	694
Umsatzsteuerguthaben	962	986
Ertragsteuerguthaben	299	0
Malta		
Ertragsteuerguthaben Deutschland	116	0
Holdbacks	117	307
Kaution	32	99
Telecash / In- Transit	2	282
Sonstige	255	153
	-----	-----
	2.511	2.521
	=====	=====

Die Forderung gegenüber der Eurotip Sportwetten GmbH, Regensburg wurde aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

In den Steuerguthaben sind im Berichtsjahr Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 962 enthalten. Aufgrund laufender Rechtsbehelfsverfahren, die bisher noch nicht abgeschlossen sind, haben die jeweiligen Finanzämter die erklärten Guthaben noch nicht erstattet. Zu den Ertragsteuerguthaben Malta siehe Erläuterungen V.8.

4. Sachanlagevermögen

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	602 =====	677 =====

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Software, Know How und andere Rechte	220 ===	315 ===

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

6. Firmenwerte

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Firmenwerte aus der Konsolidierung	1.350	1.332
Firmenwerte aus Einzelabschlüssen	217	235
	----- 1.567 =====	----- 1.567 =====

Die Entwicklung der Firmenwerte ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

7. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Einlagensicherungsfonds	5	8
Darlehen	11	14
	----- 16 =====	----- 22 =====

8. Verbindlichkeiten

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>		
Sonstige Lieferanten	573	353
Wettvermittlung BSG	32	17
Verrechnungskonto Spieler	732	734
	-----	-----
	1.337	1.104
	=====	=====
	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>		
kurzfristige Darlehen	157	437
Lohn & Gehalt	19	30
Steuern und Sozialversicherung	393	56
Holdbacks	2	297
Erhaltene Kaution	0	16
Sonstige	15	424
	-----	-----
	586	1.260
	=====	=====

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben jeweils eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung in Höhe von insgesamt T€ 375 (Vorjahr T€ 344) bezieht sich auf die Körperschaftsteuer der netX International Ltd., Malta, für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von T€ 345 (Vorjahr T€ 42) und die Wettsteuer in Höhe von T€ 13 (Vorjahr T€ 302), sowie auf Körperschaftsteuer bei der James Find eAgent AG in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 0).

Für die ausländischen Tochtergesellschaften der SPORTWETTEN.DE AG, die Sportwetten GmbH, Wien und die netX International Ltd., Malta, gelten die jeweiligen Steuersätze der Heimatländer. Unter Berücksichtigung der Steuersituation der jeweiligen Landesgesellschaften ergeben sich Ertragsteuerrückstellungen in Höhe von T€ 345.

Nach IAS/IFRS besteht eine Ansatzpflicht für latente Steuern, die sich aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden in der IAS/IFRS-Bilanz und deren Steuerbasis sowie aus erwarteten Vorteilen aus steuerlichen Verlustrückträgen ergeben. Sie sind wegen der Ungewissheit, ob sie zukünftig genutzt werden können, nicht aktiviert worden.

10. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen und Risiken des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt, und somit die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erforderlichen Ausgaben darstellt.

In T€	01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
Drohende Verluste aus Prozessen	210	0	0	75	285
Rechts-, Abschluss- und Prozesskosten	118	117	1	113	113
Urlaubsrückstellungen	15	15	0	12	12
Aufsichtsratsvergütungen	0	0	0	4	4
Sonstige	36	13	23	46	46
	-----	-----	-----	-----	-----
	379	145	24	250	460
	=====	=====	=====	=====	=====

Für Rechtsstreitigkeiten wurden Rückstellungen für schwebende Prozessverfahren gebildet, die auf Grundlage der Streitwerte und der Rechtsanwalts- und Gerichtskosten ermittelt wurden.

11. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SPORTWETTEN.DE AG wurde im Berichtsjahr von EUR 9.978.127,00 um EUR 833.468,00 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch Barkapitalerhöhung auf EUR 10.811.595,00 erhöht. Somit beträgt das gezeichnete Kapital der SPORTWETTEN.DE AG zum 31.12.2006 EUR 10.811.595,00. Es ist aufgeteilt in 10.811.595 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je EUR 1,00. Bei den im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien handelt es sich ebenfalls um nennwertlose Stückaktien.

b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 833.368,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 833.468 neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung galt für die Dauer von fünf Jahren ab dem Tage der Eintragung ins Handelsregister (genehmigtes Kapital I). Diese Genehmigung wurde im Berichtsjahr wahrgenommen, das Grundkapital wurde in Höhe von EUR 833.468,00 durch Ausgabe neuer Aktien erhöht.

c) Bedingtes Kapital

Auf der Hauptversammlung vom 12. August 2005 wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals für Wandel- und Optionsschuldverschreibungen beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 11. August 2010 gegen Bar- und/oder Sacheinlage, einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 3.300.000,00 mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren zu begeben. Diese gewähren den Inhabern bzw. Gläubigern Umtausch- bzw. Bezugsrechte auf bis zu 3.300.000 neue Inhaberstammaktien der SPORTWETTEN.DE AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 3.300.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen. Dieses bedingte Kapital ist am 25. Oktober 2005 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen worden. Die Gesellschaft hat bislang keine Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben.

d) Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien; Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. August 2007 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 833.468 Stückaktien zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ganz oder in mehreren Teilbeträgen im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Derzeit hält weder die Gesellschaft noch ein Unternehmen, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, noch ein Dritter im Namen der Gesellschaft Aktien der Gesellschaft.

e) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Berichtsjahr von T€ 2.870 um T€ 1.333 zum 31.12.2006 auf T€ 4.203. Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung der bei der oben genannten Kapitalerhöhung über den rechnerischen Nennbetrag hinaus erzielten Beträge. Auf die Darstellung der Konzernkapitalkontenentwicklung wird verwiesen.

12. Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber der Hamburger Sparkasse besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von T€ 16 (2005 T€ 16). Es handelt sich hier um einen Avalkredit für die deutsche Buchmacherlizenz.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Wettumsätze	28.702	31.730
Sonstige Umsätze	630	536
	-----	-----
	29.332	32.266
	=====	=====

2. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Wetteinsatz	24.463	27.194
Wettsteuer	154	339
Infoversorgung, Fremdleistungen	747	626
IT Leistungen	386	371
Sonstige	761	331
	-----	-----
	26.511	28.861
	=====	=====

3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Werbekosten	680	663
Provisionen	165	0
Sponsoring	195	0
	-----	-----
	1.040	663
	=====	=====

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Vergütung des Vorstands	146	150
Gehälter und Sozialabgaben	1.109	649
	-----	-----
	1.255	799
	=====	=====

5. Sonstige Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen Erträge/Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>		
Erträge Infoversorgung	56	22
Erträge Akquisition pferdewetten.de GmbH	150	0
Erträge Auflösung Rückstellungen	24	0
Erträge Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahre	195	0
Erträge Ausbuchung Stille Beteiligung	86	0
Sonstige Erträge	27	32
	-----	-----
	538	54
	=====	=====

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
Forderungsverluste	4	0
Abwertung Umsatzsteuer-Forderungen	433	0
Managementgebühren	90	112
Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten	731	395
Kreditkartengebühren	0	199
Raumkosten	370	173
Reisekosten	81	110
Nebenkosten des Geldverkehrs	11	64
Telekommunikation, Porto	106	0
Übrige	889	407
	-----	-----
	2.715	1.460
	=====	=====

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	302	216
Abschreibungen Firmenwert	0	46
Abschreibungen Umlaufvermögen	6	0
	-----	-----
	308	262
	=====	=====

7. Finanzierungsaufwendungen Netto

	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Zinserträge	175	13
Zinsaufwendungen	-115	-9
	-----	-----
Netto-Finanzierungsaufwendungen	60	4
	=====	=====

8. Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften ertragsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um T€ 29 über dem zu erwartenden Steueraufwand aufgrund Steuervorauszahlungen bei zwei deutschen Tochtergesellschaften. Im Vorjahr lag der tatsächliche Steueraufwand um T€ 40 unter dem zu erwartenden Steueraufwand bei Anwendung des zu versteuernden Einkommens und Ausschüttungssteuersatzes der netXinternational Ltd. in Malta und ihrer Tochtergesellschaften.

Die Überleitung des erwarteten Steueraufwands auf den tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-1.916	279
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 35 % (2005: 35 %)	0	83
Abweichungen vom erwarteten Steueraufwand		
Ertragsteuer der Malta Tochtergesellschaften	0	-345
Steuerguthaben Malta aufgrund Dividendenausschüttung der Muttergesellschaft	0	299
Sonstige Anpassungen	29	6
Summe der Anpassungen	<u>29</u>	<u>-40</u>
Tatsächlicher Steueraufwand	<u>29</u>	<u>43</u>

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien ermittelt worden.

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

		31.12.2006	31.12.2005
Ergebnis nach Steuern	in T€	-1.945	236
Anzahl der Aktien (Gewichtet)		<u>10.615.216</u>	<u>8.532.086</u>
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	in €	<u><u>-0,18</u></u>	<u><u>0,03</u></u>

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement), wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Bestand an Zahlungsmitteln umfasst Schecks und Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von T€ 2.227 (2005: T€ 753). Dieser ist vor allem bedingt durch das negative Konzernergebnis von T€ 1.945 (2005: positiv T€ 236).

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von T€ 128 (2005: T€ 1.278). Für Zugänge im Anlagevermögen wurden im Jahr 2006 T€ 156 investiert (Vorjahr: T€ 1.194).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelzufluss durch Kapitalerhöhung mit T€ 2.167 (Vorjahr: T€ 3.963) zu verzeichnen.

Insgesamt hatte der Konzern eine Abnahme der liquiden Mittel im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 188 (2005: Zunahme T€ 1.932) zu verzeichnen.

VII. SONSTIGE ANGABEN

1. Segmentberichterstattung

Umsätze erzielt die Sportwetten.de AG-Gruppe mit der Annahme von Wetten auf Pferderennen und Sportereignisse. Hierbei handelt es sich um gleichartige Produkte im Business to Consumer-Bereich, die nach Ansicht der Gesellschaft keine Segmentberichterstattung erforderlich machen. Auf eine Segmentberichterstattung wurde des Weiteren verzichtet, weil die Bedeutung der Sportwette für die Sportwetten.de AG sehr weit zurückgegangen ist und in 2007 zum 30.09. vorübergehend aufgegeben wurde.

Begründet ist der Rückgang der Bedeutung im Wesentlichen im stark rückläufigen Anteil der Sportwette am Wettumsatz. Betrug dieser Anteil in 2005 bei einem Wettumsatz von T€ 8.831 noch 27,8%, so verringerte sich der Umsatzanteil in 2006 bei einem Umsatz von T€ 3.088 auf 13,1%. Bei Pferdewetten hat der Konzern hingegen den Wettumsatz in 2006 auf T€ 24.904 (Vorjahr: T€ 22.899) gesteigert. Der Netto-Wettertrag bei der Sportwette konnte zwar von T€ 517 in 2005 auf T€ 652 in 2006 erhöht werden, das geringe Umsatzvolumen birgt jedoch die Gefahr unverhältnismäßig großer Gewinne einzelner Kunden, die nicht kompensiert werden können. Dies kann unter Umständen eine erhebliche negative Wirkung auf den Netto-Wettertrag entfalten. Mit Wetten auf Pferderennen hat die Sportwetten.de AG in 2006 einen Netto-Wettertrag von T€ 3.589 gegenüber T€ 4.019 in 2005 erzielt. Die Steigerung des Wettumsatzes von 9% hat es jedoch ermöglicht einen Netto-Wettertrag zu erzielen, der - nach den hervorragenden Wert in 2005 - einem guten prozentualen Anteil am Wettumsatz entspricht.

Die aktuelle Entwicklung der Sportwette im Konzern lässt zur Zeit - auch unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland - nicht auf eine kurzfristige Änderung schließen und führt zu keiner positiven Zukunftsprognose. Aus diesem Grund wurde die Sportwette vom Konzern vorübergehend aufgegeben.

2. Finanzinstrumente

a) Wechselkursrisiko

Die Gesellschaft verwendet keine Devisentermingeschäfte zur Minderung des mit Wechselkursänderungen verbundenen Risikos. Der Konzern war im Geschäftsjahr 2006 lediglich im EU-Raum tätig, so dass kein Währungsrisiko besteht.

b) Ausfallrisiken

Ausfallrisiken, d.h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren gesteuert.

c) Kurzfristige Darlehen

Der Buchwert kommt dem beizulegenden Zeitwert durch die bei diesen Finanzinstrumenten kurze Zeitspanne bis zur endgültigen Fälligkeit sehr nahe.

3. Leasingverhältnisse

Die aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Miet- und Leasingverträgen künftig zu leistenden Zahlungen betragen insgesamt T€ 882 (2005: T€ 448). Davon sind innerhalb eines Jahres T€ 328 (2005: T€ 271) und in den folgenden fünf Jahren T€ 554 fällig.

4. Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer

Mit dem Erwerb der Brose Wett-Service GmbH in 2004 verpflichtete sich die EUROTIP Sportwetten Ltd. gegenüber dem Veräußerer, Frau Heidi Brose, dass diese für die Dauer von insgesamt 7 Jahre beginnend ab März 2004 als Geschäftsführer der Brose Wett-Service GmbH angestellt ist und sie hierfür eine monatliche Vergütung von T€ 8 erhält.

Durch den Verkauf der Beteiligung an der Brose Wett-Service GmbH ist diese Verpflichtung mit Wirkung 12.10.2007 erloschen.

5. Sonstige Verpflichtungen

Mit Datum vom 16.10.2007 hat die sportwetten.de AG eine Patronatserklärung zugunsten der netX International Ltd. und deren Tochtergesellschaften netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd., alle mit Firmensitz auf Malta, abgegeben.

6. Zahl der Mitarbeiter

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 41 Mitarbeiter (Vorjahr: 27 Mitarbeiter) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag hat der Konzern 39 Mitarbeiter (Vorjahr: 29) beschäftigt.

7. Vorstand

Dem Vorstand gehörten während des Geschäftsjahres an:

Günter Gudert (01.01.2006 - 31.12.2006), Hamburg
Hans Nolte (25.10.2006 - 31.12.2006), Hamburg

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2006 Bezüge in Höhe von 146 T€.

8. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

Karl Gruns (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 11.08.2006), Certified Public Accountant, Schweitenkirchen
Weitere Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender der Sellex AG, München
Member of the Board of Directors der Ener1 Inc. Florida, USA

Peter Schatton (bis 11.08.2006), Ingenieur, Lübeck

Martin Lechner (bis 11.08.2006), Kaufmann, Zürich, Schweiz

Weitere Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrates der IFM AG, Frankfurt
Aufsichtsratsvorsitzender der IQ Capital AG, Frankfurt
Verwaltungsratsmitglied der:

Industriewert AG, Baden, Schweiz

Pari Capital Group AG, Zug, Schweiz

Verwaltungsratspräsident der:

Alternative Capital Partners AG, Wollerau, Schweiz

Ferman AG, Hergiswil, Schweiz

Proprietary Partners AG, Wollerau, Schweiz

Hans Peter von der Heide (ab 11.08.2006 bis 29.09.2006), Wirtschaftsprüfer, Ratingen

Maik Neubauer (ab 11.08.2006 bis 19.12.2006), Kaufmann, Ammersbek

Dominic Kohnen (ab 11.08.2006), Rechtsanwalt, Nettetal

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender der CWS Immobilien Aktiengesellschaft, Cottbus

Holger Brauns (ab 19.12.2006), Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Hamburg

Jürgen Schrollinger (ab 19.12.2006), Dipl.-Kaufmann, München

Weitere Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrates der Enervest AG, München

Mitglied des Aufsichtsrates der Inspire AG, Paderborn

Aufsichtsratsvorsitzender der Versiflex AG, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

In T€	Jährliche Vergütung	Sitzungsgeld	Beratervergütung
Karl Gruns	3,1	2,5	14,0
Martin Lechner	2,3	2,5	0,0
Peter Schatton	2,3	2,5	11,6
Maik Neubauer	0,0	1,0	0,0
Dominic Kohnen	0,0	1,0	0,0
Peter von der Heide	1,3	1,0	0,0
Holger Brauns	0,0	0,0	0,0
Jürgen Schrollinger	0,2	0,0	0,0
Gesamt	9,2	10,5	25,6

Im Vorjahr wurden Aufsichtsratsvergütungen von insgesamt netto T€ 31 gebucht.

Bestände an Aktien und Aktienoptionen der Organmitglieder

Zum 31. Dezember 2006 waren Vorstand, Mitglieder des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Managements der Gesellschaft wie folgt beteiligt:

	Aktien	Optionen
Vorstand		
GüntherGudert	Keine	Keine
Hans Nolte	Keine	Keine
Aufsichtsrat (bis 11.08.2006)		
Peter Schatton	Keine	Keine
Karl Gruns	Keine	Keine
Martin Lechner	100.000 Stück	Keine
Aufsichtsrat (ab 12.08.2006)		
Holger Brauns	Keine	Keine
Dr. Dominic Kohnen	Keine	Keine
Jürgen Schrollinger	Keine	Keine
Geschäftsführer/in:		
Heiko Griesbacher	1.520 Stück	Keine
Heidi Brose	1.032.500 Stück	Keine

Das Vorstandsmitglied Günther Gudert hält zum 31. Dezember 2006 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft 10.000 Stück Aktien der SPORTWETTEN.DE AG, was 0,092% des derzeit vorhandenen Stammkapitals entspricht.

Eine Gesellschaft bei der Aufsichtsratsmitglied Martin Lechner Mitglied im Verwaltungsrat ist, hält 105.000 Aktien der Gesellschaft (0,97% des Stammkapitals der Gesellschaft).

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Beteiligung an der sportwetten.de GmbH, Wien wurde am 12.03.2007 für einen Kaufpreis in Höhe von € 1,00 von der sportwetten.de AG verkauft. Nach Gründung der Malta-Gesellschaften und dem Erwerb der dortigen Wett-Lizenzen entfiel die Notwendigkeit der Beteiligung. Der Jahresumsatz der sportwetten.de GmbH, Wien betrug in 2006 T€ 0 (Vorjahr T€ 5.206). Der Jahresfehlbetrag der sportwetten.de GmbH, Wien betrug in 2006 T€ -123 (Vorjahr T€ +19).

In Zusammenhang mit den im Herbst 2007 unternommenen Konzern-Restrukturierungsmaßnahmen wurden folgende Transaktionen durchgeführt:

Die Beteiligung an der Kicktip GmbH hat die sportwetten.de AG am 05.09.2007 für einen Kaufpreis in Höhe von T€ 157 an Frau Heidi Brose, die bis zu ihrer Amtsniederlegung als Geschäftsführerin der Brose Wett-Service GmbH im September 2007 tätig war, verkauft. Der Jahresumsatz der Kicktip GmbH betrug in 2006 T€ 105 (Vorjahr T€ 33). Das Jahresergebnis der Kicktip GmbH betrug in 2006 T€ -54 (Vorjahr T€ -111).

Am 05.09.2007 hat die Brose Wett-Service GmbH ein Wett-Center in Hamburg und ein Wett-Center in München an die pferdewetten.de GmbH verkauft. Die Transaktion war im Konzern ergebnisneutral.

Am 12.10.2007 hat die sportwetten.de AG ihre Beteiligung an der Brose Wett-Service GmbH für T€ 5 verkauft. Das Jahresergebnis der Brose Wett-Service GmbH betrug in 2006 T€ -806 (Vorjahr T€ -307).

Die Beteiligung am netXInternational Ltd. Konzern auf Malta wurde im Monat September 2007 von 99,92 % auf 100 % aufgestockt.

Der Bereich Sportwetten wurde im Laufe des Jahres 2007 aufgrund der unsicheren Rechtslage aufgegeben. (Siehe hierzu VI. Sonstige Angaben, 1. Segmentberichterstattung).

Die Herren Günther Gudert und Hans Nolte wurden am 06.07.2007 als Vorstände abberufen.

Am 16.07.2007 wurde Herr Klaus Zellmann zum Vorstand der sportwetten.de AG bestellt.

Herr Holger Brauns ist zum 31.12.2007 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Herr Mathias Dahms wurde am 16.01.2008 als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und am 24.01.2008 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Sonstige Angaben

Für den Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr als Aufwand für die Abschlussprüfung T€ 60, für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen T€ 0, für Steuerberatungsleistungen T€ 0 und für sonstige Leistungen T€ 0 erfasst.

10. Angaben über Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 wird über folgende Geschäftsvorfälle des Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen berichtet:

1. B-CON, Heidi Brose
Bezug von Dienstleistungen T€ 95 (Vorjahr: T€ 0).

11. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Eine nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der SPORTWETTEN.DE AG (www.sportwetten-ag.de) zugänglich gemacht.

Hamburg, den 31.01.2008

Klaus Zellmann, Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der SPORTWETTEN.DE AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Werthaltigkeit der im Konzernabschluss aktivierten Firmenwerte in Höhe von T€ 1.567 konnte aufgrund der eingereichten Unterlagen nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Mit der genannten Einschränkung steht der Konzernlagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31.01.2008

VOM HAU - TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim vom Hau
Wirtschaftsprüfer

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 31.01.2008

Klaus Zellmann, Vorstand

Impressum/Kontakt

Copyright 2008

SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg

Sitz der Gesellschaft:

SPORTWETTEN.DE AG

Rennbahnstraße 94

D-22111 Hamburg

Sitz der Verwaltung:

SPORTWETTEN.DE AG

Schützenstraße 11

D-76530 Baden-Baden

Telefon: +49 (0) 7221 39 89 422

Telefax: +49 (0) 7221 39 89 430